

Waldschutzmeldung 2024_8

Buchdrucker

Die Fallenzahlen des Buchdruckers blieben in der KW24 im Bereich der Gefährdungsschwelle von 3000 Käfern. Zusammen mit dem außerordentlich starken Schwärmen der Woche vorher, ist die Gefahr des Stehendbefalls sehr groß. Zwar sind die Bäume gut mit Wasser versorgt, so dass sich die Fichten gut gegen die Einbohrungen wehren können, aber die Masse der Angriffe macht's. Eine erfolgreiche Einbohrung samt Pheromonabgabe lockt die in der Umgebung schwärmenden Käfer an diese Stelle und viele Käfer sind der Fichte Tod.

Alle Käfer sind auffallend groß. Sie konnten in den Brutanlagen die ungünstige Witterung zum ausgiebigen Reifungsfraß und Erholungsfraß nutzen, so dass nun die Unterscheidung der Alt- von den Jungkäfern schwierig ist, denn die Jungkäfer sind ähnlich dunkel, wie die Altkäfer. Aus der nassen Käfermasse einen Jungkäferanteil zu schätzen ist somit bei der Leerung im Wald schwierig (ganz abgesehen von den Staunzen und Fliegen, die es zu dem stinkenden Schlaz hinzieht). Zusammen mit den Beobachtungen in den Brutanlagen (nur sehr wenige, noch ganz helle Jungkäfer noch in der KW23) führte zu meinem Einschätzungsversuch der Lage (2024_7). Das Fachinstitut in Weihenstephan geht nun von einer außerordentlich kurzen Puppenzeit aus (siehe aktueller Newsletter „Blickpunkt Waldschutz“ der LWF).

Nachdem ich nun den Großteil der gestrigen Fallenleerung getrocknet habe und mit ein wenig Vergrößerung rangegangen bin, sieht man das:

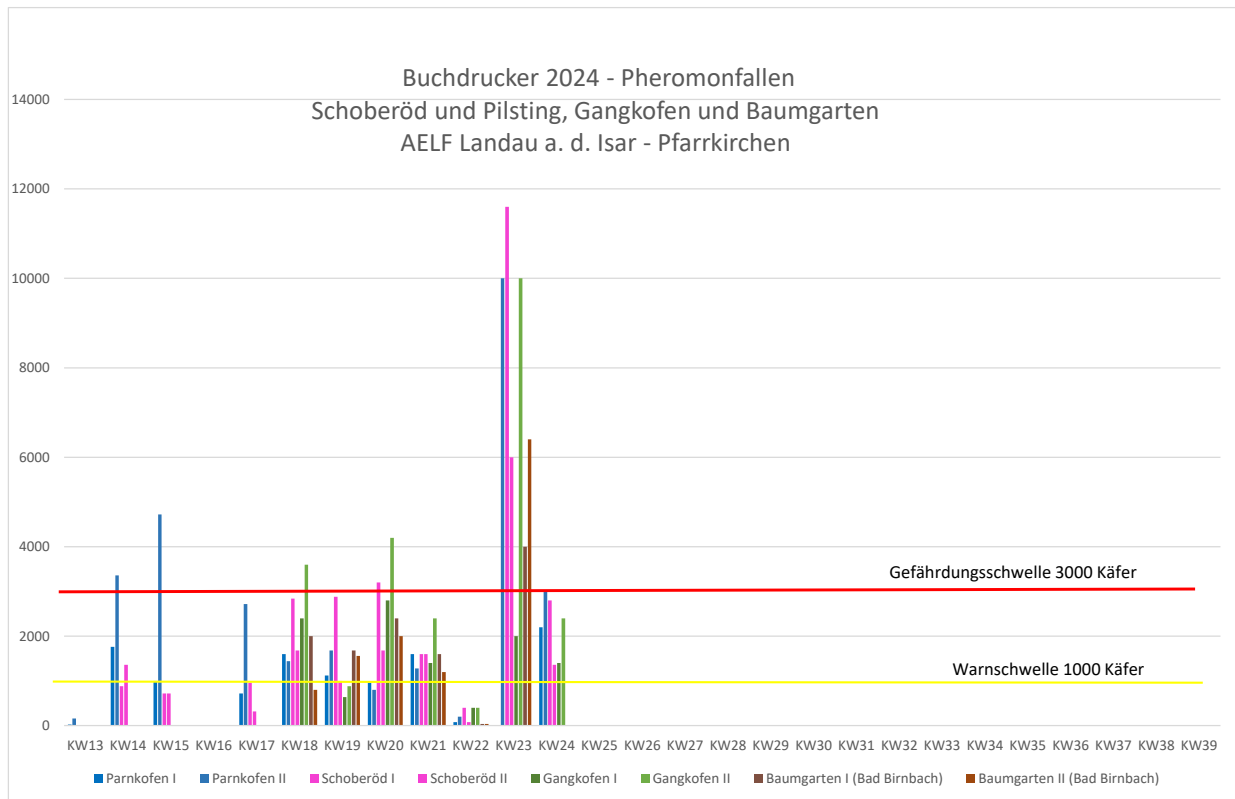


Viele große Jungkäfer bestätigen die Aussage der Mitarbeiter der LWF.

Befallskontrollen können nun bald auch anhand der Fernkennzeichen stattfinden, denn vom Frühjahrsbefall geschädigte Fichten verlieren die Rinde am Stamm. Schütterere, vergilbende Kronen werden ebenfalls bald den Frühjahrsbefall anzeigen.

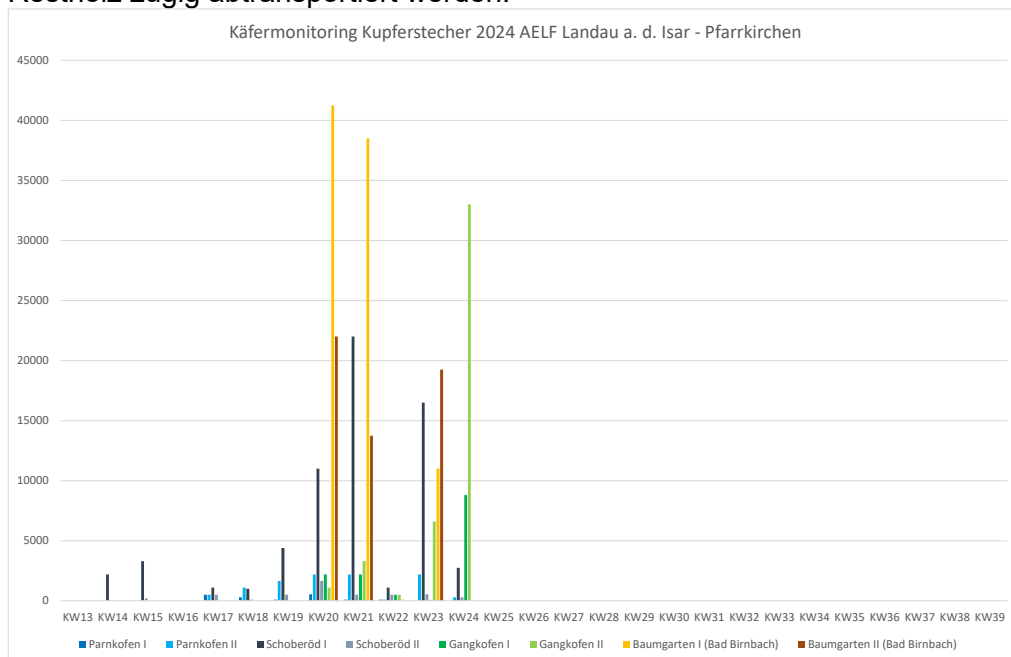
Das trockene Wetter muss unbedingt zur bestandesweiten Bohrmehlsuche genutzt werden; das heiße Wetter dieser Tage wird die Käfer in die schattigeren Bestandesbereiche drängen.

Hier die aktualisierte Grafik.



Kupferstecher

Der Kupferstecher soll nicht vergessen werden. Seine Fangzahlen sind hoch. Deshalb muss Restholz zugig abtransportiert werden.



19.06.2024, Elfriede Feicht AELF Landau a. d. Isar - Pfarrkirchen